

Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft  
Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken  
Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken  
Telefon (0681) 501-7361/- 7213, Telefax (0681) 501-7550  
E-Mail: [presse@bildung.saarland.de](mailto:presse@bildung.saarland.de)  
[www.bildung.saarland.de](http://www.bildung.saarland.de)

Saarland

Ministerium für Bildung,  
Kultur und Wissenschaft

Saarbrücken 2004

## **Achtjähriges Gymnasium**

Lehrplan für das Fach Latein 3. Fremdsprache

Klassenstufen 8 und 9

Die Lehrpläne werden für jedes Fach in einem Band mit einem jahrgangsübergreifenden und einem jahrgangsbezogenen Teil zusammengefasst.

Der jahrgangsübergreifende Teil enthält eine Beschreibung der zentralen Inhalte und Ziele des Faches, Anmerkungen zum Umgang mit den Lehrplänen, sowie einen Stoffverteilungsplan für alle in denen das Fach unterrichtet wird.

Der jahrgangsbezogene Teil enthält die bisher fertig gestellten Jahrgangsteilpläne und wird Zug um Zug vervollständigt.



Mit dem Schuljahr 2001/2002 hat das Saarland als erstes westliches Bundesland das achtjährige Gymnasium eingeführt.

Die Landesregierung hat dieses "Projekt der Zukunft" auf den Weg gebracht, um unseren Schülerinnen und Schülern im internationalen Wettbewerb eine bessere berufliche und persönliche Perspektive zu geben.

Von Anfang an war klar: Mit den Lehrplänen des neunjährigen Gymnasiums kann das achtjährige Gymnasium nicht arbeiten. Deshalb wurden die Lehrpläne gründlich überarbeitet und konzentriert.

Es bleibt also zukünftig trotz Schulzeitverkürzung mehr Zeit für das Wesentliche.

Ich bin sicher: Die Qualität des Unterrichts wird durch die neuen Lehrpläne gesteigert.

Jürgen Schreier  
Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft

## ZUM UMGANG MIT DEN LEHRPLÄNEN

### 1. Aufbau des Lehrplanes

Der Lehrplan besteht aus einem allgemeinen, jahrgangsübergreifenden sowie einem jahrgangsbezogenen Teil und umfasst in seiner endgültigen Form alle Klassen- und Jahrgangsstufen, in denen ein Fach am Gymnasium unterrichtet wird.

In dem **jahrgangsübergreifenden Teil** werden - ehe detaillierte Aussagen zum Stoff einzelner Jahrgangsstufen gemacht werden - zunächst die für alle Fächer geltenden grundlegenden Aufgaben und Ziele des Gymnasiums definiert. Diese allgemeine Zielsetzung, die sich in der Trias von Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und Studierfähigkeit zusammenfassen lässt, ist die Grundlage der Lehrpläne und damit auch des Unterrichts der einzelnen Fächer. Ausgehend davon wird im nächsten Schritt definiert, welchen Beitrag das jeweilige Fach zum Erreichen der allgemeinen Ziele des Gymnasiums leistet. Mit dieser Struktur soll erreicht werden, dass sich die Benutzer der Lehrpläne immer wieder bewusst werden, worin die zentralen Kenntnisse und Fertigkeiten bestehen, die in einem Fach erworben werden sollen, und dass diese immer wieder geübt und wiederholt werden müssen. Es soll damit auch verhindert werden, dass durch eine zu starke Konzentration auf Detailwissen die zentralen Inhalte zu wenig Beachtung finden. Der jahrgangsübergreifende Teil der Lehrpläne enthält darüber hinaus eine Übersicht über die Verteilung der Themenbereiche auf die einzelnen Klassen- und Jahrgangsstufen.

Im **jahrgangsbezogenen Teil** der Lehrpläne sind die Lehrpläne der einzelnen Jahrgangsstufen im Wesentlichen in tabellarischer Form gestaltet und haben zumeist ein zweispaltiges Layout:

**In der linken Spalte sind die verbindlichen Lerninhalte aufgeführt.**

**In der rechten Spalte stehen Vorschläge und Hinweise, die empfehlenden Charakter haben.**

Ergänzend enthält der jahrgangsbezogene Teil des Lehrplanes auch Vorschläge für fakultative Inhalte, Hinweise zu fachübergreifendem Lernen, zum Medieneinsatz sowie als Anhang eine allgemeine Beschreibung der Ziele der Informationstechnischen Grundbildung in der Klassenstufe 5.

### 2. Verbindliche Inhalte und pädagogische Freiräume

Lehrpläne stehen stets im Spannungsverhältnis zwischen notwendigen Festlegungen und ebenso notwendigen pädagogischen Freiräumen: Einerseits ist es im Hinblick auf die Zielsetzung des Gymnasiums und die Vergleichbarkeit der Anforderungen sowie auf die Abiturprüfung unabdingbar, verbindliche Ziele und Inhalte zu formulieren, so dass Lehrpläne naturgemäß prüfungsrelevante Aspekte betonen. Zum anderen muss es im Unterricht des Gymnasiums aber auch Freiräume geben, die von den Lehrerinnen und Lehrern in eigener pädagogischer Verantwortung gestaltet werden können.

Aus diesem Grund wurden die verbindlichen Lerninhalte auf die zentralen, unverzichtbaren Inhalte beschränkt. Außerdem wurden nicht alle, sondern nur ein Teil der im Laufe eines Schuljahres zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden in den Lehrplänen verbindlich verplant: Grundsätzlich wurden pro Jahreswochenstunde, mit der ein Fach in der Stundentafel vorgesehen ist, 20 Unterrichtsstunden zur Durchnahme verbindlicher Lerninhalte veranschlagt, wobei die für die einzelnen Themengebiete angegebenen Stundenansätze auch als Maß für die Intensität der Behandlung dieser Lerninhalte zu verstehen sind. Bei einem Fach, das mit zwei Stunden in der Stundentafel vorgesehen ist, sind also grundsätzlich 40 Unterrichtsstunden für die Behandlung der verbindlichen Inhalte vorgesehen, bei einem fünfständigen Fach 100 Unterrichtsstunden. Damit verbleibt eine je nach Dauer des Schuljahres unterschiedlich große, insgesamt aber doch recht beachtliche Zahl von Unterrichtsstunden, für die im Lehrplan keine verbindlichen Inhalte vorgegeben sind.

Es liegt in der Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer, diesen zeitlichen Freiraum pädagogisch sinnvoll zu gestalten.

Er kann vor allem genutzt werden für

- regelmäßige Stoffauffrischungen, Wiederholungen und vertiefendes Üben, insbesondere im Hinblick auf die zentralen Ziele und Inhalte des Fachs,
- die eingehende Besprechung von Hausaufgaben und Schülerarbeiten,
- die Förderung der mündlichen Darstellungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler etwa bei Referaten und bei der Präsentation von Hausaufgaben,
- die Durchnahme zusätzlicher, fakultativer Lerninhalte (Vorschläge dazu finden sich in den jahrgangsbezogenen Teilen des Lehrplanes),
- fächerverbindendes Arbeiten,
- Projektarbeit,
- das Einbeziehen Neuer Medien in den Unterricht (z.B. Textverarbeitung am PC, Internet-Recherche, Präsentationsprogramme, Lernsoftware).

### 3. Zeichenerläuterung

- @ Symbol für die Möglichkeit des Einsatzes von Computern und Neuen Medien
- ☞ Symbol für die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit anderen Fächern
- ➔ Symbol für Querverweise zu Lernbereichen, die bereits behandelt sind oder noch anstehen

## **Vorbemerkung**

Der vorliegende Lehrplan verteilt die Lerninhalte der Spracherlernung grundsätzlich auf die Jahrgangsstufen 8 und 9. In Abhängigkeit vom eingeführten Lehrwerk kann die Spracherlernungsphase aber auch das 1. Halbjahr der Klassenstufe 10 teilweise oder ganz umfassen. Wünschenswert wäre ein Lektürebeginn spätestens im 2. Halbjahr der Klassenstufe 10.

Die Entscheidung für die Einführung eines der zugelassenen Lehrwerke treffen die Fachkonferenzen der einzelnen Schulen. Dabei ist vor allem zu beachten, dass die Spracherlernung im Zeitraum von höchstens zweieinhalb Jahren abgeschlossen werden kann und dass die Lerninhalte in den Bereichen Grammatik, Lexik, Text- und Altertumskunde im Wesentlichen abgedeckt werden.

## Verbindliche Inhalte

## Grammatik

- Aussprache, Betonung, Dreisilbengesetz, Lautgesetze
- Wortarten, Substantivierung, Artikellosigkeit des Lateinischen
- Formen
  - Deklination : vokalisches, konsonantisches, gemischt; Subst. + Adjektiv.
  - Personal-, Possessiv-, Reflexiv-, Relativ-, Interrogativ-, Indefinitpronomen
  - plurale, singulare tantum, biologisches genus (m./f.) vs grammatisches Genus (m., f., n.)
  - Verben aller Konjugationsklassen (a-, e-, lang-i, kurz-i, konsonantisch), esse, posse, prodesse, ire, ferre, velle, nolle, malle, fieri im Aktiv, Passiv, Indikativ, Imperativ, Konjunktiv
  - Personen-, Infinitiv-, Imperativmorpheme; Verbstamm, Präsens-, Perfekt-, PVP-Stamm, Sprechvokal
  - Bildungsmöglichkeiten des Perfektstammes Aktiv (v-, u-, s-, Dehnung (+ Ab-Ablaut), Reduplikation, (Präsens-)Stamm, Stammwechsel)
  - Vergleichsstufen (Steigerung) und ihre Bildungsmöglichkeiten
- Tempus
  - Verbstamm, Zeitstufe (Zeitfeld), Zeitverhältnis
  - Formen und Semantik der Tempora (Präsens, Futur, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur II [Perfektfutur]) Aktiv und Passiv im Lat. und im Dt.
  - Partizipien und Infinitive der GZ, VZ, NZ
  - nd-Formen als Verbalsubstantiv (Gerundium)
  - nd-Form als Verbaladjektiv (Gerundivum) = Partizip der GZ und NZ im Passiv
  - Partizip des NZ als Prädikatsnomen (umschreibendes Futur) und finales Prädikativum
  - Perfektverben, defektive Verben
- Diathese
  - semantische Funktionen des Aktivs, Passivs, Mediums
  - Übersetzungsmöglichkeiten des Passivs (wörtlich, reflexiv, unpersönlich)
  - Deponens, Semideponens
- Modus
  - Redeabsicht und Modus; reale vs. fiktive Wirklichkeit
  - Semantik des Konjunktiv I (Präsens, Perfekt) im HS (Voluntativ, Optativ, Prohibitiv, Potentialis, Deliberativ)
  - Semantik des Konjunktiv II (Imperfekt, Plusquamperfekt) im HS (Irrealis, irrealer Optativ)
  - Einleitungspartikel und Negation realer und irrealer Wunschsätze
  - Negation im konjunktivischen HS
  - realer, potentialer, irrealer Konditionalsatz
  - konjunktivischer GS als Objekt und Adverbiale und seine Negation (Art und Weise, Begehren, Befürchtung, Begründung, Erklärung, Folge, Widerspruch, Zeit, Zweck)
  - Zeitverhältnis in konjunktivischen GS (consecutio temporum)
  - Subjunktiv im GS als Signal der gedanklichen Unterordnung (interrogativ, explikativ, kausal, konzessiv, konsekutiv, temporal)
  - indirekter Fragesatz, Doppelfrage
- Syntax
  - obligatorische Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Prädikatsnomen, Objekt) und fakultative Satzglieder (adv. Bestimmung, Prädikativum, Attribut) und ihre Füllungsarten
  - Valenz (Kasusreaktion) des Verbs und des Adjektivs
  - einfaches und zusammengesetztes Prädikat
  - Subjekt-, Prädikat-, Objektellipse
  - Kongruenz
  - substantiviertes Adjektiv und Pronomen
  - Pronomen als Begleiter und Stellvertreter

**Verbindliche Inhalte**

<b>Grammatik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Parataxe, Hypotaxe, Semantik der Verknüpfung; Konnektoren</li> <li>• Adverbialsätze und ihre Sinnrichtungen (explikativ, final, kausal, konsekutiv, konzessiv, modal, temporal)</li> <li>• Relativsatz als Attribut-, Subjekt-, Objektsatz</li> <li>• Prädikativum und seine Füllungsarten</li> <li>• satzwertige Konstruktionen (aci, pc, abl. abs.)</li> <li>• Satzarten (Aussage, Befehl, echte, suggestive Frage)</li> <li>• Syntax des Komparativs (mit, ohne Vergleichsglied; Vergleichspartikel), und Superlativs (mit, ohne Vergleichsglied [Elativ]), Verstärkung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax und Semantik der nd-Formen (Gerundivum als Attribut, Prädikatsnomen, Prädikativum, Notwendigkeit, Sinnrichtungen; dat. auctoris)</li> </ul> </li> <li>• syntaktische und semantische Funktionen der Kasus</li> </ul>
<b>Lexik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbildungslehre (Suffix, Präfix, Simplex, Kompositum, Derivat, Segmentierung)</li> <li>• Semantik der Suffixe zur Bildung von Adjektiv und Substantiv</li> <li>• Vernetzung mit Fremd- und Lehnwörtern im Deutschen; Kontinuanten in der 1. / 2. FS und in anderen europäischen Sprachen, Fachtermini der Nachbarfächer</li> <li>• Wortfamilie, Wort-, Sachfeld, Opposition, Synonym, Antonym</li> <li>• Erschließen der Wortbedeutung unbekannter Vokabeln aus bekannten Elementen</li> <li>• Erwerb eines lehrbuchspezifischen Wortschatzes (1300 - 1500 Wörter)</li> </ul>
<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übergangsektüre (Lehrbuch, Lesebuch, Autorenausgabe)</li> <li>• Texterschließungsmethoden</li> <li>• rhetorische Stilmittel</li> <li>• Textgrammatik und –pragmatik</li> <li>• Textanalyse</li> <li>• literarische Gattungen (je nach Lektüre)</li> <li>• adäquate Übersetzung eines lat. Textes aus der laufenden Lektüre mit Interpretationsaufgaben zum Text oder einem bilinguen Zweittext – ab Lektürephase mit Lexikonbenutzung</li> </ul>
<b>Altertums-kunde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alltagsleben im antiken Rom</li> <li>• historische, soziale, geographische Aspekte des Lebens im antiken Rom</li> <li>• Realien zur griechisch-römischen Antike</li> <li>• Topographie Roms, Italiens und des Imperium Romanum</li> </ul>

**Fakultative Inhalte für die Klassenstufen 8 + 9**

- kreative Umsetzung eines Textes (z.B. Lesen mit verteilten Rollen, szenische Umsetzung, Comic...)
- Museumsbesuch oder Besichtigung einer ortsnahe Ausgrabung
- Einzel-, Gruppenreferat zu altertumskundlichen Themen
- Basteln römischer Realien
- Projekte, Freiarbeit, Stationenlernen
- Computernutzung: Textverarbeitung, Internetrecherche, Präsentationstechniken, Anwendung fachspezifischer Software



<b>Verbindliche Inhalte</b>	
<b>Grammatik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lektüre begleitende Arbeit an der Grammatik               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten des Relativsatzes (Verschränkung, relativischer Satzanschluss; Konjunktiv im Relativsatz)</li> <li>• Besonderheiten bei Konjunktionen (quin, quominus, dum, quod, quo + Komparativ)</li> <li>• Besonderheiten der Kongruenz</li> <li>• nci als Variante des aci nach passivischem Signalverb</li> <li>• oratio obliqua vs oratio recta</li> <li>• grammatisches Grundwissen (an Hand einer Systemgrammatik) zur Systematisierung                   <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Kasus-, Tempus-, Modus-, Personenmorpheme</li> <li>• der Kasus-, Tempus-, und Moduslehre</li> <li>• der Satzarten, Satzglieder und ihrer Füllungsmöglichkeiten, der satzwertigen Konstruktionen</li> <li>• der Pronomina, Präpositionen, Adverbien und Konjunktionen</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>
<b>Lexik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatzarbeit mit dem Lehrbuchvokabular und einem Lektüre begleitenden Wortschatz</li> <li>• Wortbildungslehre</li> <li>• Einführung in die Benutzung eines Lexikons</li> <li>• Übungen zur Benutzung des Lexikons</li> <li>• Nutzung des Lexikons zur Texterschließung bei Hausaufgaben, im Unterricht; ab der Lektürephase auch bei Kursarbeiten</li> </ul>
<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übergangsektüre (Lehrbuch, Lesebuch, Autorenausgabe)</li> <li>• Texterschließungsmethoden</li> <li>• rhetorische Stilmittel</li> <li>• Textgrammatik und –pragmatik</li> <li>• Textanalyse</li> <li>• literarische Gattungen (je nach Lektüre)</li> <li>• adäquate Übersetzung eines lat. Textes aus der laufenden Lektüre mit Interpretationsaufgaben zum Text oder einem bilinguen Zweittext – ab Lektürephase mit Lexikonbenutzung</li> </ul>
<b>Altertums-Kunde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen je nach Lektürestoff</li> <li>• Exkursionen zu archäologischen Stätten in Deutschland / Europa</li> </ul>
<b>Fakultativ</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszüge aus Caesar, de bello Gallico oder einer Rede von Cicero</li> <li>• Nepos (de viris illustribus), Plinius d. J., Curtius Rufus (Alexeander d. Große), Petron (cena Trimalchionis), Historia Apollonii regis Tyrii; Vulgata</li> <li>• Phaedrus (Fabeln), Martial (Epigramme), Ovis (ars amatoria), Plautus (Menaechmi, Mostellaria), carmina Burana</li> <li>• Einzel-, Partner-, Gruppenreferat zu literarischen Aufgabenstellungen</li> <li>• Computernutzung: Textverarbeitung, Internetrecherche, Präsentationstechniken, Anwenden fachspezifischer Software</li> </ul>	

## LEHRPLAN FÜR DAS FACH LATEIN ALS 3. FREMDSPRACHE FÜR DIE KLASSENSTUFEN 8 BIS 10

### **Vorbemerkung**

Grundsätzlich stehen für die Behandlung der verbindlichen Lernziele (im Sinne eines Fundamentum) 20 Unterrichtsstunden pro Jahreswochenstunde zur Verfügung.

Das bedeutet für die Klassenstufe 8, dass bei 5 Jahreswochenstunden 100 Stunden, für die Klassenstufen 9 und 10, dass bei 4 Jahreswochenstunden 80 Jahreswochenstunden für die Einführung der verbindlichen Lerninhalte vorgesehen sind. Die darüber hinausgehenden Stunden sind (im Sinne eines Additum) verwendbar für die Vertiefung des Stoffes, Freiarbeit, Stationenlernen, Projekte oder Exkursionen.

**Grammatik**

**Verbindliche Lerninhalte**

**AUSSPRACHE DES LATEINISCHEN**

- korrekte Aussprache der lat. Laute
- wichtige phonetische Grundbegriffe: Vokal, Diphthong, Konsonant, Doppelkonsonant, muta cum liquida, Ab-, An-, Aus-, Inlaut
- korrekte Betonung lat. Wörter unter Beachtung des Dreisilbengesetzes

**WICHTIGE LAUTGESETZE**

- Assimilation, Rhotazismus, Ablaut, Dehnung, Kontraktion, Synkopierung, Ersatzdehnung
- Lautgesetze bei Stammbildungsreihen:
  - Konsonantenschwund relinquit – relīquit
  - Konsonantenverhärtung: scrībit – scrīpsit
  - Konsonanteneinschub: sumit – sumpsit
  - Assimilation: cēdit – cessit
  - Reduplikation: currit – cucurrit
  - Konsonantenverschmelzung : g/c + s > x rexit
  - Konsonantenänderung: \*mittum > missum
  - Konsonantenvereinfachung: \*occissum > occisum
  - Vokalschwund: veni-t – vên-it
  - Vokalschwächung: cadit – cecidit
  - Monophthongierung: caedit – cecīdit
  - Dehnung des Stammvokals : veni-t – vên-it
  - Ablaut des Stammvokals: pellit – pepulit
  - Ablaut + Dehnung des Stammvokals: agit – êgit
  - Vokalerweiterung: petit – petīvi

**WORTARTEN**

- Nomen (Substantiv, Adjektiv), Pronomen, Numerales (deklinierbar)
- Verbum (konjugierbar)
- Adverb, Partikel, Konjunktion, Negation, Interjektion, Präposition, Numerales (unveränderlich)
- Substantivierung von Adjektiv, Pronomen, Verb
- Artikellosigkeit des Lateinischen

**FORMENLEHRE**

- Bedeutungs- (Lexem) - Signalträger (Morphem)
- Substantive
  - vokalische Stämme (a, e, i, o, u)
  - konsonantische Stämme (Nominativ: Ø / -s)
  - gemischte Stämme (-ium; -ia; -ês / -îs)
  - grammatisches Genus der Deklinationsklassen
- Adjektive (a-, -o, -i, konsonantische Stämme)

**Vorschläge und Hinweise**

laut- und betonungsgerechtes Lesen lat. Texte mit verteilten Rollen; Sen-tenzen; lat. Redewendungen u. Lieder (viva vox)

**Literaturhinweis:**

Cantate Latine (Fidulaverlag)

Dt. trinken, trank, getrunken; En. drink, drank, drunken

vgl. Dt.

Dt. die Schöne, die Unsrigen, das Wandern  
Dt. Entscheidung zw. bestimmtem und unbestimmtem Artikel

Dt. sing-en; Säng-er

Bildung des casus rectus zu e. obli-quen Nominalform; Verweis auf diēs: m. od. f. (sp. buenos días); u-Stämme domōs-domūs; domōrum-domuum; manus (Fr. la main, It./Sp. la mano), Idus, domus, porticus, tribus: feminin; i-Stämme: vīs, vim, vī, vîrês, Typen mare, animal, exemplar  
Lat. bonus, miser, celer, brevis, felix, constans, pauper

- Pronomen
  - Personalpronomen 1., 2. P.
  - Possessivpronomen 1., 2. P
  - reflexives Personal- / Possessivpronomen
- substant. / adjekt. Interrogativpronomen
- Relativpronomen
  - Identität mit adjekt. Interrogativpronomen
- Semantik des Pronomens is, ea, id
  - nichtrefl. Personalpron. der 3. P. (kein Nom.)
  - nichtrefl. Possessivpron. der 3. P.
  - demonstrativ zur Hervorhebung des Subjekts
  - korrelativ zu Relativpronomen (ea, quae)
- Semantik u. Syntax d. Demonstrativpronomina
  - hic, haec, hoc
    - Verweis auf den Sprecher
    - Verweis auf im Text Vorausgehendes (Haec dixit et abiit)
    - Verweis auf im Text Folgendes (Haec fere verba dixit: „...“)
    - bei Gegenüberstellung das zuletzt Genannte (Ecce Cato et Caesar. Hic clēmēns fuit.
- iste, ista, istud
  - Verweis auf Angesprochenen
  - Hervorhebung – oft negativ (iste homo)
- ille, illa, illud
  - Verweis auf räumlich, zeitlich Entferntes
  - Hervorhebung - oft positiv (ille homo)
  - bei Gegenüberstellung das zuerst Genannte (Ecce Cato et Caesar. Hic clēmēns, ille sevērus fuit.
  - Ersatz für is, ea, id als Personalpron. der 3. Person
- subst. / adjekt. Indefinitpronomen
  - (ali-)quis, -quid / (ali-)quī, -qua(e), -quod; Wegfall des Präfixes ali- nach Stützwörtern (si, nē, nisi, num...)
  - ipse, îdem
  - Pronominaladjektive (alius, alter, ullus, nūllus, nēmō, nihil)
- plurale, singulare tantum
- biolog. genus (m., f.) - grammat. genus (m., f. n.)
- Dominanz des biolog. vor grammat. genus (uxor, f. vs clamor, m.)
- Genusmorpheme: -a f.; -o m./n. – Substantivsuf-
  - fixe: -tor, -or: m.; -tio, -tudo, -tat, -tut, -tric: f.; -men: n.

Lat. **s**-Anlaut wie **Subjekt**; Fr. **se, son, sa**, Dt. **sich, sein, ihr**

Dt. **Welcher** Junge kommt? Der Junge, **welcher** (= der) Peter heißt,...

Gen. Sg. -**îus**; Dat. Sg. -**î**; Nom./Akk. Sg. n. -**d**

Dt. er, sie, es

Dt. sein, ihr

Dt. der, dieser

Dt. das, was

Dt. dieser, hier (mein, vor mir, heute)

Dt. Dies sagte er und ging fort.

Dt. Er sagte etwa folgende Worte: „...“

Seht da Cato und Caesar. Dieser (= Letztgenannter = Caesar) war milde,

Dt. dieser da (vor dir, dein...)

dieser Kerl da

Fr. il, elle, le, la

Dt. Jene Zeiten damals

Dt. jener berühmte Mann

..., jener (= Erstgenannter = Cato) war streng.

Dt. er, sie, es

Verweis auf Indefinitpräfix ali- (irgend) in aliquando, aliquamdiu

vgl. Dt. **Identität**

Verweis: nūllus < ne-ullus; nēmō < ne-homo

Dt. Leute; Mut

Dt. Abweichung des gramm. Genus bei gleichem Wort möglich: plaustrum **n.** – der Wagen **m.**

Dt. Dominanz des gramm. Genus vor biolog.

Genus: **das Mädchen – das Knäb-lein**

Dt. -er, -ter: m. (Händl-**er**, Wäch-**ter**); -chen, -lein: n. (das Mäd-**chen**; das Mägd-**lein**) ; -in: f. (Händler-**in**)

Grammatik	
Verbindliche Lerninhalte	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kasusmorpheme <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nullsignal Ø</li> <li>• pronominales –d im Neutrum (quid, quod, id, . .)</li> <li>• –îus, –î für Gen / Dat. Sg. der Pronomina</li> <li>• Mehrdeutigkeit der Kasusmorpheme</li> <li>• Gesetzmäßigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• –a im Nom/Akk Pl. n. aller Deklinationsklassen</li> <li>• Übereinstimmung von Dat und Abl im Pl</li> <li>• Übereinstimmung von Nom / Akk im Pl. der konson., i- und Mischstämme</li> <li>• –ês oder –îs im Akk Pl. der i- und Mischstämme</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• Verben <ul style="list-style-type: none"> <li>• a-, e-, lang-i, kurz-i, konsonantische Stämme</li> <li>• esse, posse, prodesse, ferre, ire, velle, nolle, malle,</li> <li>• Deponentien ; fieri, Perfektverben (odisse, meminisse)</li> <li>• defektive Verben (inquit)</li> <li>• Stammwechsel: sum – est – fuit; fert – tulit – latus, eo – is; volo – vis – vult</li> <li>• Verbstamm, Stammvokal, Sprechvokal (e, i, u)</li> <li>• Personenmorpheme: A / P. ; Ind. Perf. A.</li> <li>• Semantik der Personen: 1. Sprecher – 2. Angesprochener – 3. Besprochener / -es</li> </ul> </li> <li>• Imperativmorpheme (Ø, -e, -te)</li> <li>• Tempusmorpheme: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsens Ø –</li> <li>• Futur <b>b, a/e; Sprechvokal</b> (eris, erunt; Rhotazismus</li> <li>• Futur II (Perfektfutur): <b>Perfektstamm + eri</b></li> <li>• Imperfekt <b>ba, eba, a</b> (eram; Rhotazismus)</li> </ul> </li> <li>• Perfekt (Morpheme: v, u, s, Reduplikation, Ablaut, Dehnung, Stammperfekt, Stammwechsel) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plusquamperfekt: <b>Perfektstamm + era</b></li> </ul> </li> <li>• Konjunktivmorpheme : Präs. <b>a, e, i</b>, Imperfekt: <b>se; re; le</b> Perfekt: <b>eri</b>, Plusquamperfekt: <b>isse</b></li> <li>• Infinitivmorpheme (-re, -se, -le, -isse, -ri, -i, -tum/-sum esse; -turum/-surum esse; fore)</li> <li>• Partizipmorpheme <ul style="list-style-type: none"> <li>• GZ <b>nt</b> (A); <b>nd</b> (P)</li> <li>• VZ <b>t/s</b> (P, Medium)</li> <li>• NZ <b>tur/sur</b> (A, Medium); <b>nd</b> (P)</li> </ul> </li> <li>• Zeitstufen (Zeitfelder) : Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft</li> <li>• Verbstamm und Zeitverhältnis <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsensstamm: Gleichzeitigkeit</li> <li>• Perfekt-/PVP-stamm: Vorzeitigkeit</li> </ul> </li> <li>• nd-Formen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbalsubstantiv (Gerundium)</li> <li>• Verbaladjektiv (Gerundivum)</li> </ul> </li> </ul>	<p>Bildung der 1.P.Sg. Ind.Präs. A zu einer beliebigen Verbform</p> <p>Dt. bin – ist – sind – war – gewesen; wollen – will  Regel: <b>u</b> vor -nt, <b>e</b> vor -r, sonst <b>i</b>  laudo kontrahiert &lt; *laudao;  Dt. zweifaches Personensignal wegen Mehrdeutigkeit: <b>singen – wir/sie</b> <b>singen – er/ ihr</b> <b>singt</b>  Dt. Wegfall des Personalpronomens</p> <p>Dt. Präteritum: schwach (sagt – sagte); stark (sieht – sah)</p> <p>Dt. er komme – er waere</p> <p>re &lt; se (Rhotazismus); vel-le &lt; *vel-se (Assimilation)</p> <p>Dt. Part. I (GZ) <b>singend –</b>  Part II (VZ) <b>gesungen; gelobt</b></p> <p>nur im Sg. n.  alle genera im Sg. und Pl</p>
<b>Latein III, Klassenstufen 8 und 9</b>	
Grammatik	

**Verbindliche Lerninhalte****Vorschläge und Hinweise**

- Adverbbildung: Adjektive mit Suffix (-e, -ter) – Kasuserstarrung (**raro, statim, rursus**) – Akk. Sg. n. (iterum, primum) – Zusammensetzung (propterea) – Lokativ-î (ubi, Romae)
- Numeralia (cardinalia, ordinalia) Zahlzeichen
- Formenbildung und – bestimmung im Kontext

**SYNTAX**

- obligatorische Satzglieder und ihre Füllungsarten:  
Subjekt, Prädikat, (Präpositional-)Objekt, Prädikatsnomen, Attribut (longum tempus, tres pedes)
- fakultative Satzglieder und ihre Füllungsarten:  
Attribut, Adverbiale
- Valenz des Verbs bzw. Adjektivs (1-, 2-, 3-wertig; cupidus + Gen.)
- einfaches und zusammengesetztes Prädikat
- Kasus und Füllung des Prädikatsnomens
- Subjekt-, Objektellipse
  
- betontes Subjektpronomen (Gegenüberstellung)
- Formen der Kongruenz
  - Numerus-Kongruenz (Subjekt – 1-Wort-Prädikat)
  - KNG-Kongruenz (subst., adjekt., pronom. Attribut, Prädikatsnomen, doppelter Akkusativ)
- substantiviertes Adjektiv / Pronomen im n.Pl. (Rara sunt cara)
- Pronomen als Begleiter (adjekt.), Stellvertreter (subst.)
- Gliedsatz als expandiertes Satzglied (Subjekt-, Objekt-, Attribut-, Adverbialsatz)
- konjunkionaler Gliedsatz als Adverbialsatz
- Sinnrichtung der GS: explikativ, final, kausal, konditional, konsekutiv, konzessiv, modal, temporal,
- Relativsatz als Attribut, Objekt (Quae dicis credo), Subjekt (Quae dicis falsa sunt)
- NG-Kongruenz zum vorausgehenden Bezugswort
- Kasusreaktion nach Prädikat des Relativsatzes
- satzwertige Konstruktionen
  - accusativus cum infinitivo (aci)
    - Gegenstand (Subjektakkusativ), Zustand (Prädikatsinfinitiv)
    - Substantiv, Adjektiv, Pronomen als Gegenstand
    - Ein-Wort-Prädikat, Prädikatswort + PN als Aussage
    - Kongruenzregeln (Attribut, PN mit Bezug zum Gegenstand)
    - aci als Subjekt (constat), Objekt (dicere...)
    - Semantik der aci-Verben

Dt. Abstimmung mit der Terminologie im Deutschunterricht; Unterschiede in der Definition (z.B. Objekt, Adverbiale)

Dt. Zwang, Subjekt-, Objektpronomen zu setzen

Dt. Der Mann ist Lehrer – Die Frau ist Lehrerin)

Dt. im Sg. Seltenes ist teuer

Dt. Ich sehe ihn kommen; engl. I see him come; Übersetzung des aci als Gliedsatz (dass, wie); asyndetischer Konjunktiv; **Regel:** Akk + Präposition **nie** Gegenstand  
Dt. in der Regel dass-Satz

**Verbindliche Lerninhalte****Vorschläge und Hinweise**

- mündliche, schriftliche Kommunikation (dicere, scribere...)
- Verbinhalt „wissen, glauben, meinen“ (scire, putare, censere...)
- positive, negative Willensäußerung (sinere, iubere, vetare, velle)
- sinnliche Wahrnehmung (videre, audire, sentire...)
- Gemütsregung (dolere, gaudere...)
- unpersönliche Wendung (decet, notum est)
- Rahmenstellung Gegenstand - Aussage
- Zeitverhältnis zwischen Aussage und aci-Verb
- Reflexivität im aci bei Bezug auf Subjekt des aci-Verbs
- participium coniunctum (pc)
- Dreifachfunktion des Partizips im pc als
  - formales Attribut mit KNG.Kongruenz zum Bezugswort im übergeordneten Satzinhalt (in allen Kasus)
  - Prädikat = Aussage
  - Adverbiale zum übergeordneten Verbinhalt
- Doppelfunktion des Bezugswortes zum Partizip als
  - Gegenstand = Subjekt der Konstruktion
  - Satzglied des übergeordneten Satzinhaltes
- Rahmenstellung Bezugswort – Partizip
- Zeitverhältnis zwischen Partizip und übergeordnetem Verb
- Sinnrichtung zw. Partizip und übergeordnetem Verb: final, kausal, konditional, konzessiv, modal, temporal
- Wiedergabemöglichkeiten des pc durch **Beiordnung – Unterordnung – Substantiv + Präposition**
- attributives / substantiviertes Partizip
- ablativus absolutus (abl.abs) / Ablativ mit Prädikativum (AmP)
  - Subjektblativ (Gegenstand): Substantiv, Pronomen
  - Prädikatsablativ (Aussage) als
    - Substantiv (Cicerone consule)
    - Adjektiv (Cicerone vivo)
    - Partizip (Cicerone fugiente)
- Rahmenstellung Subjekts- und Prädikatsablativ
- Zeitverhältnis zw. Prädikatsablativ u. übergeordnetem Verb
- kontextgesteuerte Sinnrichtungen wie im pc
- Wiedergabemöglichkeiten wie im pc
- nd-Konstruktionen (Gerundium, Gerundivum)
  - Sinnrichtungen
    - final : ad oppugnandam urbem; urbis oppugnandae causa; decemviri legibus scribendis
    - modal / instrumental : docendo discis
    - temporal : in scribendo

Dicit se adesse: Er sagt, dass er da ist; Er sagt, er sei da

Merkwort: **BUS**

Dt. wörtlich, Relativsatz

Dt. Genitivus absolutus (GmP) stehenden Fußes; heißen Herzens; frz. ce jeu fait; engl. this work done

Merkwort: **BUS**

- Satzgliedpositionen:
  - Attribut: cantandi causa; ars cantandi
  - Adverbiale : präpositional; abl. instr.
  - Prädikativum: pontem faciendum curavit
- Erweiterung der nd-Form durch Objekt oder Adverb
- Prädikativum als fakultatives Satzglied und seine Füllungsarten (Adjektiv, Substantiv, Partizip, Gerundivum)
- Semantik der Satzarten (Aussage, Frage, Befehl)
- Fragesätze: Wortfragen (Interrogativpron, -adverb) – Satzfragen (Fragepartikel) – Informationsfrage (-ne) – Scheinfrage (num, nonne) – Doppelfrage (utrum...an, an)
- Parataxe, Hypotaxe, Asyndese und Semantik der Verknüpfung

**KASUSLEHRE**

- syntaktische Funktionen der Kasus
  - Nom: Subjekt, Attribut, Prädikatsnomen, Prädikativum
  - Gen: Attribut, Objekt, Prädikatsnomen, Prädikativum, Subjekt (pc)
  - Dat: Objekt, Adverbiale, Attribut, Prädikatsnomen, Subjekt, Prädikativum (pc)
  - Akk: Objekt, Adverbiale, Attribut, Prädikatsnomen, Subjekt, Prädikativum (aci, pc)
  - Abl: Objekt, Adverbiale, Attribut, Prädikatsnomen, Subjekt, Prädikativum (pc, AmP)
- semantische Grundfunktionen der Kasus
  - Nom: Handlungsträger, beschriebenes, betroffenes Element
  - Gen: Zugehörigkeit zu einem Bezugswort als
    - Besitzangabe (possessivus – villa domini)
    - Ortsangabe (loci – incolae Italiae)
    - Gesamtmenge (partitivus – decem nostri)
    - Subjekt / Objekt eines im Bezugswort enthaltenen Verbinhalts (subiectivus/obiectivus – timor Romanorum)
    - Eigenschaft (qualitatis – vir magnae virtutis)
    - Wertangabe (pretii – res magni momenti)
  - Dat
    - Nutznießer/ Geschädigter der Handlung (commodi / incommodi - domino cenam parare)
    - Besitzangabe (possessivus – mihi est)
    - Zweckangabe (finalis – vitae discimus)
    - Handelnder (auctoris – mihi discendum est)
  - Akk
    - durch Handlung betroffenes / bewirktes Element
    - Zielrichtung einer Handlung (villam intrare)
- Ausdehnung in Raum und Zeit

Dt. Übersetzung mit „als“

Dt. Satzreihe, Satzgefüge; „Alles ren-net, rettet, flüchtet!; Schlussstellung des konj. Verbs im GS; 2. Position im HS

Dt. der Gutshof **des Herrn**  
 Dt. die Einwohner **Italiens; in Italien**  
 Dt. zehn **von uns**  
 Dt die Angst **der Römer** – die Angst **vor den Römern**

Dt. ein **sehr tüchtiger** Mann  
 Dt. ein Wagen **erster Klasse**

Dt. für den Herrn, dem Herrn das Essen bereiten

esse + Dat = haben  
 Dt. wir lernen für's Leben  
 Dt. ich muss lernen

Dt. auch präpositional: in den Gutshof eintreten, den Gutshof betreten



**Verbindliche Lerninhalte****Vorschläge und Hinweise**

- Orts-/Zeitangabe  
ad forum, apud vos; sub vesperum
- Abl
- Ortspunkt (loci / locativus)
- Zeitpunkt (temporis / temporalis)
- Mittel (instrumentis / instrumentalis)
- Begleitperson / - umstand (sociativus)
- räumlicher / zeitlicher Ausgangspunkt (separativus)
- weitere Funktionen (qualitatis, mensurae, modi, causae, pretii) lassen sich auf die Grundfunktionen zurückführen
- Präpositionen
- Semantik (lokal, temporal, metaphorisch)
- mit Akk (Richtung / Ort), mit Abl (Orts-, Ausgangspunkt) mit Akk. od. Abl (in, sub) zur semantischen Kasusdifferenzierung
- fehlende Präposition: Städtenamen / Adverbien (Romam, Româ, Romae, domum, domo, domi)
- Prädikatsnomen bei esse
- mit Nom
- mit Gen
- mit Dat (mihi est... usui est.. gaudio est)
- mit Akk (nach nominare, dicere, putare, habere)
- mit Abl. (in urbe esse)
- Kasusreaktion von Verben und Adjektiven
- doppeltes Akkusativobjekt : liberos linguas docere
- doppelter Dativ (hoc mihi usui est)
- Satzteilbestimmungen im Kontext

**TEMPUSLEHRE**

- Semantik der Tempora:
  - Präsens: aktuell, zeitlos, vergangen
- Futur I: Erwartung, Absicht, Vorausschau
- Futur II (Perfektfutur): VZ zu Futur I / Imperativ
- PNA als
  - PN: Umschreibung e. bevorstehenden Realisierung (scripturus sum / eram)
  - Prädikativum mit finaler Sinnrichtung
- INA im aci nach sperare
  - Imperfekt: Erzählhintergrund; Dauer, Wiederholung, Versuch (narrativ) schildernde, Beschreibung der Begleitumstände in GS
- Perfekt
  - narrativ: Erzählvordergrund; Beginn, Ende, Phasen der Handlung

Merkwort: **Lo-Te-In-So-Se** (Lotte in Soße)  
mit und ohne Präposition; im Haus  
ohne Präposition; am Tag  
ohne Präposition; mit dem Hammer  
mit oder ohne cum; mit dem Freund, mit Lust  
mit u. ohne Präposition; aus dem Haus; seit 10 Uhr  
Dt: mögliche Abweichungen in der Semantik:  
ponere (lat. mit abl. loc. – Dt. Richtungsangabe)

Dt Gleichstellungsnominativ  
Dt. es ist Aufgabe des....  
Dt. ich habe; nützen, Spaß machen

Kasusabweichungen: iuvare + Akk – helfen + Dat  
Dt. den Kindern Sprachen beibringen

@ Ergänzung von Satzteilen in Lückentexten, multiple-choice-Aufgaben, farbige Markierung von Satzteilen; Zusammensetzen eines Textes aus Satzpuzzeln

Dt. aktuell, vergangen, zukünftig, zeitlos  
Dt. Präs., wenn Zeitadverb /Kontext Zukunft signalisieren; wollen, werden  
Dt. Perfekt oder Präsens

Dt. ich will / wollte gerade schreiben (frz. future proche – je vais faire)

Dt. um zu + Inf. ; GS mit damit

Dt. Präsens

Dt. grundsätzlich Präteritum

Dt. Präteritum

**Latein III, Klassenstufen 8 und 9****Grammatik**

Verbindliche Lerninhalte	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• konstatierend: VZ zur Gegenwart (Vorgegenwart); im Dialog: Feststellung von Vergangem</li> <li>• resultativ: Auswirkung auf die Gegenwart</li> <li>• Plusquamperfekt: Vorgeschichte einer Handlung</li> <li>• abweichender Tempusgebrauch in temporalen GS</li> <li>• dum (während) + Präsens</li> <li>• postquam (nachdem), ubi (sobald) + Perfekt</li> </ul>	<p>Dt. Perfekt</p> <p>Dt. Präsens Dt. Vorvergangenheit; Plqpf.</p> <p>Dt. Präteritum Dt. Gegenwart: Präs. – Vergangenheit: Plusquamperfekt</p>
<p><b>DIATHESE (=Genus verbi) als Beschreibung der Rolle des grammatischen Subjekts</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktiv: Subjekt: Handlungsträger od. beschriebenes Element ; transitives (mit AO), intrans. Verb</li> <li>• Passiv: Subjekt ist von Handlung betroffen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betonung der Handlung durch Tätersausblendung (reprehendor)</li> <li>• Hervorhebung des Täters (A magistro laudor vs. Magister me laudat)</li> <li>• Verallgemeinerung des Subjekt (Ubique cantatur)</li> <li>• Reflexivität = Medium (Pueri in flumine lavantur)</li> <li>• unpersönliches Passiv bei Bewegungsverben (Curritur)</li> <li>• persönliches Passiv (iubeor)</li> </ul> </li> <li>• Medium (Deponens, Semideponens): Betroffenheit (moriator), Reflexivität (laetor)</li> </ul>	<p>Man befiehlt mir.</p>
<p><b>MODUSLEHRE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modus als subjektive Festlegung des Verhältnisses zwischen Inhalt der Äußerung und der objektiven außersprachlichen Wirklichkeit</li> <li>• Indikativ: Übereinstimmung zw. Äußerung und Wirklichkeit (Realis) – Modussignal: Ø</li> <li>• Konjunktiv: (noch) keine Übereinstimmung zw. Äußerung und Wirklichkeit</li> <li>• Imperativ: befohlene Übereinstimmung</li> <li>• Semantik d. Konj. I (Präsens, Perfekt) im HS</li> <li>• Voluntativ: Ausdruck der gewollten Übereinstimmung; <ul style="list-style-type: none"> <li>• lussiv: Aufforderung an 2. oder 3. Person</li> <li>• Adhortativ: 1.P.Pl. : Einbezug d. Sprechers</li> <li>• Prohibitiv: 2. P. Präs. oder Pf.; Indikator: ne</li> </ul> </li> <li>• Optativ Ausdruck der gewünschten Übereinstimmung; Indikatoren: utinam, Präs., Pf. (VZ)</li> <li>• Potentialis: Ausdruck der möglichen Übereinstimmung; Indikatoren: Verallgemeinerung (2. P.; quis)</li> <li>• Dubitativ / Deliberativ: Frage als Zweifel / Überlegung zur Realisierung ; Indikatoren : 1., 3.P.</li> </ul>	<p>Dt Unterschied: Realität, Phantasie, Lüge</p> <p>Modusabweichung: paene cecidi – beinahe wäre ich gefallen</p> <p>Dt. Imperativ + bitte; sollen Dt. lass(t) uns; wir wollen Dt. Imperativ + nicht; ≈ noli + Inf. Dt. hoffentlich + Ind.; mögen; in Gebe-ten Konj. Präs.: Dein Reiche komme Dt. vielleicht + Ind.; könnte</p> <p>Dt. sollen</p>

Grammatik

Verbindliche Lerninhalte

Vorschläge und Hinweise

- Negation im konjunktivischen HS
  - **ne** : Voluntativ, Optativ
  - **non**: Potentialis, Dubitativ / Deliberativ
- Gegenwartsbezug des Konj. Pf. bei Prohibitiv und Potentialis /
- Semantik des Konjunktiv II (Impf., Plqpf) im HS
  - irrealer Optativus: Ausdruck des unerfüllbaren Wunsches; Indikator: utinam, utinam ne
  - Irrealis: Ausdruck eines reinen Gedankenspiels
  - Potentialis d. Vergangenheit: Ausdruck der nicht genutzten Möglichkeit (Imperfekt)
  - Dubitativus / Deliberativus: Ausdruck der zweifelnden / überlegenden Frage zu vergangener Handlung (Imperfekt)
- Konjunktiv im GS als Signal des Zeitverhältnisses zum übergeordneten Prädikat
  - Präsensstamm (Präsens, Imperfekt): GZ
  - Perfekt-, PVP-Stamm: VZ
- Konjunktiv in sonst indikativischen Gliedsätzen als Zeichen der Distanzierung des Sprechers vom Inhalt der Äußerung (obliquus Konjunktiv)
- Subjunktiv = Konjunktiv in GS als Signal einer Sinnrichtung zw. HS und GS: Frage-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv- und Explikativsatz
- Modus in Konditionalgefügen
  - Indikativ: Realis
  - Konjunktiv Präsens / Perfekt: Potentialis
  - Konjunktiv Imperfekt/ Plusquamperfekt: Irrealis

Dt. deckungsgleich; wenn doch + Konj. Präteritum / Plqpf.  
 Dt. deckungsgleich  
 Dt. hätte + Infinitiv + können  
  
 Dt. hätte + Infinitiv + sollen  
  
 Dt. Konj. Präs. GZ (Konj. Impf., wenn kein Unterschied zum Indikativ)  
 Konj. Pf. VZ (Konj. Plqpf., wenn kein Unterschied zum Indikativ)

Lexik

- Grundbegriffe der Wortbildungslehre  
 Wortstamm, Wurzel, Grundwort, Präfix, Suffix, Simplex, Kompositum, Derivat
- Segmentieren von Wörtern in ihre Bestandteile mit deren Benennung
- Semantik von Suffixen: grammatisches Genus, Täter, Handlung, Abstraktum
- Bedeutungsänderung bei Numerus-, Rektions- u. Konstruktionswechsel (littera Buchstabe, litterae Brief - esse + Nom. = sein; esse + Dat. = haben; persuadere + aci: überzeugen; + GS überreden)
- Lautgesetze bei Deklination und Stammreihen
- Wortfamilie (**amare** – **amabilis** – **amor** – **amicus** – **amica** – **amicitia** – **inimicus**)
- Wortbildungsklassen (**amicitia**, **iustitia**, **avaritia** – **discordia**, **difficultas**, **difficilis**, **differre**)
- Wortfeld (gaudere – laetari, exsultare, delectari)
- Sachfeld (templum – sacerdos – sacrificium – sacer – ara, hostia – sacrificare, orare, adorare)
- Opposition bei Wortpaaren (dolor – gaudium; magnus – parvus; dare – accipere)
- Konnotation
- Lehn- und Fremdwörter im Deutschen
- Kontinuanten in der 1. / 2. FS und im Deutschen
- Fachtermini in den Nachbarfächern (Mu, Bi, Ek, Ma, Ge, Re)

Dt. das Mädchen, die Herrschaft, herrisch, herrenhaft, der Herrscher, die Herrscherin, die Freiheit

Dt. der Wein – die Weine  
  
 @ kontinuierliche Wortschatzarbeit; regelmäßiges Vokabeltraining mit viel-fältigen, spielerischen Übungen, mit Textverarbeitungsprogramm: Kreuzwort-Silben-, Bilder-, Suchrätsel, Buchstaben-gitter, Ordnen der Vokabeln nach Wortarten, Wort-, Sachfeldern, Oppositionen; Synonyme suchen; lehrbuch-spezifische Software  
**Methodische Vorschläge:**  
 Bedeutung von Kontinuanten in Englisch, Französisch erschließen – Kuckuckseier – Zeitungsartikel nach Fremdwörtern untersuchen - lat. Wörter in Werbung – lat. Wörter zeichnen oder spielen – Vokabelkasten anlegen

**Latein III, Klassenstufen 8 und 9****Lexik****Verbindliche Lerninhalte**

- Wortschatz nach Lehrbuch (1300 – 1500 W)

**Vorschläge und Hinweise**

– besonderes Augenmerk auf im Schriftbild verwechselbare Wörter (pa-râre – parêre – pârere ; via – vita; odium – otium) – Zusammenstellung verwechselbarer Wörter in Minitexten

**Literaturhinweis:**

Fehler-abc Latein (Klett)

**Text**

- Texterschließungsmethoden
- Personenverteilung
- Wort-, Sachfeld eines Textes
- historisches / sachliches Hintergrundwissen
- Variationen, Rekurrenzen, Konnektoren im Text
- Textthema
- Thema - Rhema
- Schlüsselwörter
- Tempusstruktur
- Textsorten (Beschreibung, Erzählung, Dialog, Inschrift)
- Literaturgattungen (Anekdote, Fabel, Mythos, Brief, Dialog, Historiographie, Satire, Biographie, Lyrik)
- adäquate Übertragung eines Textes ins Deutsche
- Textinterpretation
- kreative Nachgestaltung eines Textes

vgl. Deutsch

vgl. Deutsch

Lesen mit verteilten Rollen, Nacherzählung, Dialogisierung, Umsetzung als szenisches Spiel, Zeichnung, Co-mic; Textpuzzle aus Sätzen

**Literaturhinweis:**

- Reihen „fabulam agamus“ und Theaterwerkstatt Latein (Klett)
- Lat. Lieder: Cantate Latine (Fidula)

**Altertumskunde**

Je nach Vorgabe des Unterrichtswerkes:

- Römische Namensgebung
- Sklavenleben in Rom
- römischer Schulunterricht
- Essen und Trinken bei den Römern
- Alltag und Freizeit der Römer
- Landwirtschaft
- Reisen in der Antike
- Rom und die Nachbarvölker
- römisches Militärwesen
- griechisch-römische Götter
- röm. Sakralwesen
- Topographie Rom, Pompeji, Italien, Germanien, Kleinasien
- die römische Frau
- Handel
- Röm. Zeiteinteilung
- röm. Geschichte (Etrusker, Könige, Republik, Bürgerkriege, Kaiser)
- historische Gestalten (Romulus, Brutus, Gracchen, Sulla, Caesar, Augustus, Nero, Konstantin)
- Rhetorik und Philosophie

**Vorschläge für Projekte**

latinisierte Vornamen – Besuch e. Museums, e. ortsnahen Ausgrabung – Einzel-, Partner-, Gruppenreferat zu einem altertumkundlichen Thema – Projekte: Wachstafel, Buchrolle, Bastelbögen, röm. Sandalen, röm. Klarsenzeitung, röm. Rezepte nachkochen - Informationsbeschaffung aus Sachbüchern oder Internet – röm. Inschriften an Gebäuden, Kirchen usw. suchen lassen

**Literaturhinweis:**

Antike zum Be-Greifen, R. Spann-Verlag  
Wir spielen Griechen und Römer, Verlag an der Ruhr  
Lernspiele Römerzeit, Verlag an der Ruhr  
Lernerlebnis Griechische / römische Antike, Schöningh

## Latein III, Klassenstufen 8 und 9

### Altertumskunde

#### Verbindliche Lerninhalte

- Rom und die Christen
- Rom und Griechenland
- röm. Verfassung (Ämter, Senat, Volksversammlung, Volkstribun, Wahlen, Ritterschaft, Patrizier, Plebejer)

#### Vorschläge und Hinweise

Arbeitsblätter Geschichte: Griechische Geschichte und Imperium Romanum, Klett

@ Ausarbeitung und multimediale Präsentation von Referaten, Projekten, Klassenzeitung

@ Vor- und Nachbereitung eines Museumsbesuchs bzw. einer Ausgrabung unter Nutzung von Textverarbeitungsprogramm, CD-Rom, Internetrecherche

@ Gestaltung einer pagina Latina in der Homepage der Schule

<b>Latein III, Klassenstufe 10</b>	
<b>Grammatik</b>	
<b>Verbindliche Lerninhalte</b>	<b>Vorschläge und Hinweise</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten des Relativsatzes (Satzanschluss, Verschränkung)</li> <li>• konjunktivischer Relativsatz als Adverbiale mit kausaler, konzessiver, konsekutiver, explikativer, finaler Sinnrichtung</li> <li>• oratio obliqua im Lat. und ind. Rede im Deutschen</li> <li>• nci</li> <li>• Synopse der polyvalenten Konjunktionen ut, ne, cum</li> <li>• Systemgrammatik oder Grundwissen zur Systematisierung <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Kasus-, Tempus-, Moduslehre</li> <li>• der Satzarten, Satzglieder und satzwertigen Konstruktionen</li> <li>• der Pronomina, Präpositionen, Adverbien u. Konjunktionen</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Lexik</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatzarbeit mit dem Vokabular des Lehrbuches und mit einem autoren- oder themenspezifischen Wortschatz</li> <li>• Wortbildungslehre</li> <li>• Einführung in die und Übungen zur Benutzung eines zweisprachigen lat.- dt. Lexikons</li> </ul>	<b>Literatur</b> Lernzirkel zur Arbeit mit dem lat. Wörterbuch (Pons, Stowasser) V & R - Lernzirkel zum abl. abs., V & R - Lernzirkel zu lat. Konjugationen und Deklinationen, V & R
<b>Text</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übergangsektüre (Lesebuch, Autorenausgaben)</li> <li>• mögliche Texte der Erstlektüre: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prosa: Caesar, de bello Gallico od. Cicerorede, Nepos, Curtius Rufus, Historia Apollinii regis Tyrii, Petron, Vulgata</li> <li>• Dichtung: Martial, Phaedrus, Ovid (Metamorphosen, ars amatoria), Plautuskomödie, carmina Burana</li> </ul> </li> <li>• Methoden der Texterschließung</li> <li>• Konstruktionsmethoden zur Periodenerschließung</li> <li>• literarische Stilmittel</li> <li>• Textgrammatik und Textpragmatik</li> <li>• literarische Gattungen</li> <li>• adäquate Übersetzung eines lat. Lektüretextes mit Interpretationsaufgaben oder einem bilingualen Zweittext mit Benutzung des Lexikons</li> </ul>	
<b>Altertumskunde</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Klassenstufen 8/9</li> <li>• Themen je nach Lektürestoff</li> </ul>	
<b>Fakultativ</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel-, Partner-, Gruppenreferat zu literarischen Aufgabenstellungen</li> <li>• Exkursion zu archäologischen Stätten</li> <li>• Umgang mit Computer: Textverarbeitung, Internetrecherche, Präsentationstechniken</li> </ul>	